

griffbereit

Arzneistoffe – die TOP 100

Der Pharmako-Guide

Bearbeitet von
Prof. Dr. rer. nat. Martin Smollich, Dr. med. Martin Scheel

1. Auflage 2015. Buch. XVII, 582 S. Kartoniert
ISBN 978 3 7945 3041 0
Format (B x L): 14,5 x 22 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Sonstige Medizinische Fachgebiete > Pharmakologie, Toxikologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang;
die Gelegenheit flüchtig,
die Erfahrung trügerisch,
das Urteil schwierig.

Hippokrates von Kos, ca. 400 v. Chr.

Aktuell ist die klinische Pharmakologie von einem Dilemma geprägt, das sich auf die praktische Tätigkeit nahezu jeder Ärztin und jedes Arztes auswirkt: Einerseits besitzt die Arzneimitteltherapie herausragende Bedeutung für den Therapieerfolg, andererseits ist die Pharmakologie infolge rasanter Entwicklungen und ständiger Innovationen durch immer komplexere Zusammenhänge und gefühlte Unübersichtlichkeit geprägt. Es gibt Wirkstoffe mit völlig neuartigen Wirkmechanismen, völlig neue Wirkstoffe, die jedoch bekannte Wirkmechanismen aufweisen, und eine immer größer werdende Gruppe von Arzneimitteln, die während des eigenen Studiums noch State of the Art waren, die aber bereits wenige Jahre später überholt und nicht mehr leitliniengerecht sind.

Um hier auf dem aktuellen Stand des Wissens zu bleiben, wäre eine kontinuierliche Beschäftigung mit den neuesten Studien und evidenzbasierten Einschätzungen unabdingbar. Uns ist jedoch bewusst, dass dies angesichts der Anforderungen des klinischen Alltags in der Realität praktisch nicht möglich ist. Erschwerend kommt hinzu, dass die Pharmakologie eines der letzten breiten, originär interdisziplinären Fächer ist, während in nahezu allen übrigen Bereichen der Medizin die kleinteilige Spezialisierung Einzug gehalten hat.

Relevanz statt Redundanz. Das Konzept unseres Buches zielt darauf ab, aus der medizinisch-pharmazeutischen Informationsflut genau die Aspekte herauszufiltern, die für die ärztlichen und pharmazeutischen Kolleginnen und Kollegen wirklich wichtig sind – oder anders gesagt, den Blick des Lesers auf das Wichtigste zu richten ohne Wesentliches außer Acht zu lassen. Was wie die Quadratur des Kreises klingt, versuchen wir zu erreichen, indem wir uns im Buch auf die 100 *verordnungshäufigsten* Wirkstoffe konzentrieren. Datengrundlage war die GKV-Verordnungshäufigkeit, ergänzt um jene PKV-Wirkstoffe, die bei den GKV-Verordnungen nicht erscheinen (also z. B. Acetylcystein, Bisacodyl, Dexpantenol, Ginkgo oder Xylometazolin). Dementsprechend war nicht die Abhandlung sämtlicher verfügbarer Arzneistoffe unser Ziel, sondern die praxisorientierte Eingrenzung auf das therapeutisch Relevante. Die mit Bedacht gewählte Beschränkung auf diese Wirkstoffe ist daher keine Kapitulation vor der aktuellen medizinisch-wissenschaftlichen Datenflut, sondern ein in Kenntnis des klinischen Alltags bewusst gewähltes Konzept. Welchen praktischen Wert besäße

eine ausführliche Monographie über das neueste Me-too-Statin? In der Praxis ist es viel wichtiger, über ausgewählte Wirkstoffe detailliert Bescheid zu wissen, um sie so ganz gezielt einsetzen zu können, als sich in der Breite des Faches zu verlieren. Eine medizinisch indizierte Therapie ist sicherlich deutlich erfolgreicher, wenn der Behandelnde drei Betablocker sehr gut kennt, anstatt alle verfügbaren nur unzureichend.

Die getroffene Wirkstoffauswahl folgt daher dem pragmatischen Ansatz „Das Häufige ist häufig“, ohne den Anspruch zu erheben, damit das im Einzelfall erforderliche Spezialwissen abdecken zu können. Dennoch werden explizit auch jene Bereiche mit abgehandelt, die in der Praxis zwar ebenfalls besonders häufig sind, die jedoch sonst nur in der Spezialliteratur dargestellt werden, so z. B. die Pharmakotherapie bei geriatrischen Patienten, bei Patienten unterschiedlicher Ethnizitäten sowie bei Schwangeren und Stillenden.

Datenbewertung statt Datensammlung. Mithilfe moderner Informationstechnologien wäre es ein Leichtes, eine auf Vollständigkeit abzielende Datensammlung aller bekannten Wirkstoffe zu liefern; viel schwieriger, für die praktische Anwendung aber auch viel hilfreicher ist es dagegen, eine Auswahl vorzunehmen und die ausgewählten Wirkstoffe nicht nur in Form eines Nachschlagewerkes aneinanderzureihen, sondern sie durch evidenzbasierte Beurteilung und fachliche Einordnung für den therapeutischen Alltag nutzbar zu machen.

In unserem Buch geht es deshalb nur am Rande um Wirkmechanismen und molekulare Pharmakologie; im Mittelpunkt steht vielmehr die rationale und evidenzbasierte Arzneimitteltherapie des individuellen Patienten. Im Sinne der Praktikabilität wurden die Literaturangaben und Verweise auf Originalarbeiten auf ein Minimum beschränkt.

Praxisbuch statt Lehrbuch. Der besondere Wert eines Praxisbuches ergibt sich aus dem Mut, klare Schlussfolgerungen zu ziehen und möglichst eindeutige Empfehlungen zu geben. Daher werden im Buch die Wirkstoffe eben nicht ohne Wertung aneinandergereiht; vielmehr wird stets auch die evidenzbasierte Beurteilung gewagt. Lobbypublikationen werden als solche benannt und kritisch bewertet. Auch die Empfehlungen der Leitlinien werden nicht völlig kritiklos übernommen. Wenn keine stichhaltige Evidenz existiert, wird dies dargestellt, ohne den Hinweis auf mitunter vorhandenes Erfahrungswissen zu scheuen.

Wo immer möglich werden therapeutische Alternativen genannt und vergleichend beurteilt. Beispielsweise wird bei Wechselwirkungen nicht nur auf das formale Interaktionsrisiko hingewiesen, sondern es werden auch Alternativen und Möglichkeiten des therapeutischen Managements vorgeschlagen. Gleiches gilt für die Anwendungen bei geriatrischen Patienten oder bei Schwangeren. Die Nutzen-Risiko-Bewertung erfolgt nicht nur hinsichtlich der evidenzbasierten Wirksamkeit des einzelnen Wirkstoffs, sondern immer auch in Bezug auf alternative Wirkstoffe.

Um den praktischen Wert des Buches zu komplettieren, finden sich bei jedem Wirkstoff wichtige Hinweise, die dem Patienten bei der Verordnung mitgeteilt werden sollten – ganz im Sinne einer Pharmakotherapie, die nicht nur möglichst wirksam, sondern auch möglichst sicher sein soll.

Unser herzlicher Dank gilt neben Frau Martina Kunze für das kompetente Lektorat insbesondere auch Frau Eva Wallstein, die dieses Buch vom ersten Konzept bis zur Fertigstellung in hervorragender Weise konstruktiv und äußert engagiert begleitet hat.

„Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang“ – was schon Hippokrates beklagte, gilt heute um ein Vielfaches mehr. Unser Buch soll jedem Anwender in der Praxis ein wertvoller Ratgeber sein, der nicht durch breite Masse verunsichert, sondern der durch Kenntnis und gezielte Empfehlungen überzeugt.

Im Sommer 2015

Martin Smollich
Martin Scheel